

ÜBRIGENS

Patzer

Üblich ist es, dass Gratulanten den Sieger bei Bürgermeisterwahlen mit Geschenken überraschen. Dem war auch in Dogern bei der Wiederwahl von Matthias Guthknecht so. Landrat Tilmann Bollacher etwa überreichte eine Flasche Champagner, und Ehefrau Sabine bedachte er mit einem farbenprächtigen Blumenstrauß. So weit, so gut. Als Frau Guthknecht jedoch das ihr Präsent umhüllende Cellophan entfernte, kam ein Kärtchen zum Vorschein, das für einen Moment Bewegung in die erste Reihe brachte. Die Bürgermeistergattin übergab das Kärtchen ihrem Mann, dieser reichte es weiter an den Landrat, und schließlich landete es bei dessen Fahrer, der es flugs in seiner Jackentasche verschwinden ließ. Doch geheim blieb der Inhalt des Kartentextes nicht. Ein ebenfalls in der ersten Reihe sitzender Dogerner Prominenter hatte einen schnellen Blick auf das „corpus delicti“ werfen können und darauf bruchstückhaft gelesen: „Martin Albers, im Namen der Stadt Waldshut-Tiengen“.

Da hat also eine kräftige Verwechslung vorgelegen. Wer den richtigen Glückwunschnstrauß des Landrates bekommen hat, ließ sich leider nicht in Erfahrung bringen...



ALFRED LINS

NACHRICHTEN

GEMEINDERAT

Forst und Kindergärten

Ühlingen-Birkendorf (sbw) Der Gemeinderat tagt am Montag, 26. Oktober, ab 19.30 Uhr im Rathaus Ühlingen. Auf der Tagesordnung stehen der Forstbetrieb Gemeindefeld, der Jahresabschluss für das Jahr 2008 sowie der Forstbetriebsplan für das Jahr 2010. Beraten wird über den Antrag einer neuen Betriebslaubnis für die Kindergärten zwecks Aufnahme von Zweijährigen. Weiter geht es um den Kostenausgleich für die Betreuung auswärtiger Kinder zwischen den betroffenen Gemeinden. Abgeschlossen werden soll ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Überland- und Nachbarschaftshilfe der Feuerwehren mit der Gemeinde Grafenhausen.

ORTSCHAFTSRAT

Neustart

Birkendorf (sbw) Der Ortschaftsrat kommt am Dienstag, 27. Oktober, zu seiner konstituierenden Sitzung um 19.30 Uhr im Rathaus Birkendorf zusammen. Auf der Tagesordnung stehen die Verabschiedung der ausscheidenden Ortschaftsräte, die Verpflichtung der Neugewählten und die Wahl des Ortsvorstehers.

Verein **Zukunft für Ritschow** organisiert Ferien

Im Einsatz für Kinder

Im kommenden Jahr werden wieder Kinder aus Weißrussland im Landkreis ihre Ferien verbringen. Der Verein „Zukunft für Ritschow“ organisiert erneut den Aufenthalt der Jungen und Mädchen aus dem immer noch unter den Folgen der Tschernobyl-Katastrophe stammenden Gebiet.

VON
DORIS DEHMELE

Albbruck – Engagierte Freunde des Vereins begleiteten die Vorsitzende Hedi Müller während des Arbeitsbesuchs. Sie konnten sie davon überzeugen, wie auf dem Weg der kleinen Schritte in der Vergangenheit schon manches erreicht werden konnte. Unübersehbar war aber für die Reisetilnehmer die Notwendigkeit sich hier weiter zu engagieren und möglichst nachhaltig für eine Verbesserung der Lebensbedingungen zu sorgen. Durch den belarussischen Partnerverein ist garantiert, dass die Hilfe zielgerichtet eingesetzt wird. Um in Schulen oder auch der Kleinkinderbetreuung ein Minimum an Verbesserungen zu erreichen, waren aber auch jetzt wieder viele Gespräche mit Behörden notwendig.

So werden auch im kommenden Sommer wieder Kinder in den hiesigen Familien ihren Erholungsurlaub verbringen. Verschiedene Gasteltern haben bereits ihre Teilnahme an dem Projekt erneut zugesagt und viele andere werden noch gesucht. Es sollen möglichst viele Fünftklässler aus dem Projekt erneut zugesagt und viele andere werden noch gesucht. Es sollen möglichst viele Fünftklässler aus dem Projekt erneut zugesagt und viele andere werden noch gesucht.

Mit Begeisterung lernen Sergej und Veronika, Dima, Tatjana und ihre Schulfreunde immer besser Deutsch. Sie, die schon hier waren, freuten sich über den Besuch der Albbrucker Gruppe und über einen Gruß der deutschen Gastfamilien. Gleichzeitig erhielt Hedi Müller eine ganze Reihe von Zeichnungen, gemalten Bildern und kleine



Mit großer Freude nahmen die Kinder der Schule in Ritschow die Kleider- und Lebensmittelpakete in Empfang. Im kommenden Jahr werden wieder Kinder aus Weißrussland im Landkreis ihre Ferien verbringen. BILD: DEHMELE

Basteleien, die sie in den nächsten Tagen an die Gasteltern verteilen wird. „Eigentlich ist hier überall Hilfe und Unterstützung angebracht“, brachte ein Reisetilnehmer die Situation im Land und in den Familien auf den Punkt. Dabei ist es Hedi Müller und ihrem Team ganz wichtig, dass möglichst viele Hilfe zur Selbsthilfe gewährt wird. So erhält eine Familie das bislang nicht selbst zu finanzierende Brennholz, wenn der Vater im Gegenzug Arbeiten für andere Hilfsbedürftige erledigt.

Von Vätern und Müttern wird erwartet sich an dem vor Ort möglichen Alkohol-Entziehungsprogramm zu beteiligen.

Eine wertvolle Hilfe für den Lebensunterhalt sind für die Eltern die Kleider- und Lebensmittelpakete aus Deutschland. Diese wurden in den letzten Tagen von Mitgliedern eines seit 20 Jahren agierenden Vereins aus dem Saarland an die Familien und Schulen direkt verteilt. Eine weitere Aktion soll im Frühjahr gestartet werden. Dann werden zusätzlich gut erhaltene Fahrräder den Weg nach Belarus nehmen.

► Verein

Der Verein „Zukunft für Ritschow – Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel“ e. V. kümmert sich vorrangig um Schulkinder und deren berufliche Zukunft. Neben der Kindererholung laufen vor Ort viele Projekte, die vom Partnerverein in Belarus begleitet werden. Kontakte: 07753/92300 oder 07764/479. Spendenkonto Volksbank Hochrhein BLZ 684 922 00 Kto. Nr. 1127012

„Es tut sehr weh“

Beisetzung Gertrud Gänswein

Riedern a. W. (sbw) Unter großer Anteilnahme wurde Gertrud Gänswein nach dem Requiem in der Pfarrkirche St. Leodegar auf dem Friedhof beige- setzt. Ihr ältester Sohn, Prälat Dr. Georg Gänswein, Sekretär von Papst Benedikt XVI., hielt in Konzelebration mit mehreren Mitbrüdern den Trauergottesdienst. Mit bewegter Stimme nahm er auch im Namen seiner vier Geschwister Abschied. „Es tut sehr weh, ganz plötzlich die Mutter zu verlieren“, sagte Gänswein. Der Abschied von der Mutter sei aber auch geprägt von Dankbarkeit. Die Mutter habe ihre fünf Kinder in Liebe und im Glauben erzogen. „Für uns war sie Tag für Tag lebendiges Vorbild.“ Aus dem Glauben habe sie Kraft gewonnen, schwere Stunden zu bestehen, etwa die schwere Krankheit ihres Mannes.

Gertrud Gänswein hat starken Anteil genommen am Leben der Pfarrgemeinde. Ihr religiöses Leben war die äußere Form des Innern, so ihr Sohn Georg. „Am liebsten waren ihr die Familienfeste“, so Prälat Gänswein, der mit bewegter Stimme daran erinnerte, wie seine Mutter mit ihm voller Freude vor kurzem an gleicher Stelle das silberne Priesterjubiläum gefeiert hatte.

Es wurde sehr still in der bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrkirche als der Kondolenzbrief von Papst Benedikt XVI. verlesen wurde. Der Papst zeigte sich sehr betroffen. Er habe Gertrud Gänswein in guter Erinnerung, war sie doch noch vor wenigen Monaten anlässlich des silbernen Priesterjubiläums ihres Sohnes im Vatikan, wo er sie als offene, herzliche Mutter seines Sekretärs erlebte. Den Kindern und allen Verwandten erteilte der Papst seinen apostolischen Segen.

Gertrud Gänswein war seit der Gründung der Katholischen Frauengemeinschaft Riedern-Hürrlingen 1980 aktives Mitglied. Für sie war es ein lieber Ort tätiger Nächstenliebe. Seit 63 Jahren sang die Verstorbene im Kirchenchor, noch am Freitag vergangener Woche hatte sie die Probe besucht. Die Kirchenchormitglieder erwiesen ihrer Mitsängerin mit der Gestaltung des Trauergottesdienstes einen letzten Gruß.

KURZ INFORMIERT

Der Tennisclub Dogern lädt zum Abschluss der Sommersaison am Samstag, 24. Oktober, zu einer dreibis vierstündigen Herbstwanderung im Schwarzwald ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr beim Clubheim am Rhein. Der Abschluss findet im Gasthaus „Hirschen“ in Dogern statt. Die Führung der Tour übernimmt Günter Bartel, Anmeldung und weitere Infos unter Telefon 07751/41 30 oder per E-Mail: gebartel@t-online.de. (lid)

Der Schmökertreff Obermettingen beteiligt sich am Sonntag, 25. Oktober, am bundesweiten Fredericktag. Ab 14 Uhr dreht sich im Gemeindehaus alles um Märchen. Unter dem Motto „Märchenland Obermettingen – Afrikanische Märchen und mehr“ sorgt Martin Moffer für Lesespaß. (sbw)

Geschichten von unterwegs

Spannende Lesung mit **Andreas Altmann** beeindruckt 80 Besucher im Unteralpfener „Brunnmatthof“

Ich bin total eingeschüchtert, wenn ich sehe, mit welchem Elan die Hausherrin das heutige Projekt angepackt und ihre Scheune auf Hochglanz gebracht hat“, so ulkte Reiseschriftsteller Andreas Altmann zu Beginn seiner Lesung im Unteralpfener „Brunnmatthof“, der mit rund achtzig Besuchern ausgebaut war. Dann versprach er, sich zurückzuhalten und nicht länger als sechzig Minuten zu lesen. „In der Regel fällt es den Autoren ja schwer, sich Zügel anzulegen.“

Aber auch bei ihm wurden daraus neunzig Minuten bevor sich ein lebhaftes und amüsantes Frage- und Ant-

wortspiel mit dem Publikum entwickelte. Im Fokus der Lesung stand sein jüngstes Werk, „Sucht nach Leben – Geschichten von unterwegs“, eine Sammlung von sechzig Episoden, „alles, was nicht in meine übrigen Reportagen reingepasst hat“. Geschichten, die „beißen und stechen“, andererseits aber auch „bezaubern und über den Reichtum unserer Erde“ erzählen. „Dabei will ich nicht werten, ich fühle mich nicht als moralische Instanz“, so Altmann. Viele seiner Geschichten entpuppten sich als starker Tobak, nichts für sensible Gemüter und schon gar nicht geeignet für Jugendliche unter sechzehn. „Mein Grundsatz

war, die Dinge nicht nur zu beschreiben, sondern sie auch selbst zu leben.“ Typisch für diese Aussage waren die Tage, die er im Drogenmilieu im New Yorker East End verbrachte und in einem „Crack-House“ mit Dealern, Prostituierten und Abhängigen zusammenlebte und dabei das Risiko einging, selber abhängig zu werden und sich strafbar zu machen. Schier unerschöpflich war der Reservoir von Erfahrungen und Daten, auf die Altmann zurückgreifen konnte. „Ich bin eben so gepolpt, dass ich von Fakten abhängig bin.“

MANFRED DINORT



Andreas Altmann liest im „Brunnmatthof“. BILD: DINORT

NACHRICHTEN IN BILDERN



Apfeltag an der Grundschule

Birkendorf: Viel Spaß beim Apfeltag hatten die Schüler der 3. und 4. Klasse der Grundschule Birkendorf. Mit Unterstützung durch Eltern und Großeltern konnte mit Moni Rebmann Apfelkuchen gebacken werden. Eine Gruppe mit Hans und Fritz Baldischwiler widmete sich dem Apfelsaft herstellen. „Omas“ Mostpresse von 1905 war nicht elektrisch und so war Muskelkraft gefragt (Bild). Eine weitere Gruppe trocknete mit Birgit Hirzle und Uli Tröndle Apfelfringe; Daniela Metzler widmete sich dem Apfelmuskothen. BILD: PRIVAT



Frederick-Tag der Landfrauen

Unteralpfen: Mit großem Erfolg organisierten die Landfrauen Unteralpfen erstmalig einen Frederick-Tag. Verantwortlich für das Programm waren Anja Ebner und Bettina Leber. Belohnt wurden sie durch strahlende Kinderaugen sowohl beim Basteln der Frederick-Maus, beim Schminken und vor allem auch beim abendlichen Vorlesen. Die Kinder zeigten so viel Begeisterung, dass die Landfrauen den nächsten Vorlese-Termin zum Nikolausbacken am 6. Dezember anberaumben. BILD: PRIVAT



Vortrag übers Wohnen im Alter

Dogern: Einen Vortrag zum Thema „Wohnen im Alter“ hielt die Wohnberaterin des DRK-Kreisverbands, Heike Kombrink (Zweite von rechts) bei den Dogerner Seniorinnen und Senioren. Diese hörten mit großem Interesse zu. Denn viele ältere Menschen haben den Wunsch, in der vertrauten Umgebung älter zu werden. Die Referentin vermittelte zahlreiche Tipps, mit deren Umsetzung ein möglichst langes Verweilen in den eigenen vier Wänden möglich ist. BILD: LINS